

*Liebe Dassendorferinnen, liebe Dassendorfer,*

in ihrer siebten Sitzung dieser Wahlperiode hat die Gemeindevertretung in neuer Zusammensetzung getagt. Herr Sander und Herr Buhk sind als Gemeindevertreter aus der CDU-Fraktion ausgeschieden. Auch Herr Drescher hat seine Arbeit als bürgerliches Mitglied niedergelegt. Herr Röske und Herr Professor Weinerth wurden von mir als neue Gemeindevertreter in ihr Amt eingeführt. Dies hatte ich in der Sitzung bereits zum Anlass genommen, nicht einfach zur Tagesordnung überzugehen. Auch an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal für die gute Zusammenarbeit mit Herrn Sander, Herrn Buhk und Herrn Drescher bedanken und mein Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, dass mit ihnen drei engagierte Mitbürger die Ortsgruppen verlassen. Über die Parteigrenzen hinweg hat uns die Idee verbunden, für Dassendorfer Belange zu arbeiten und dabei keine persönlichen Auseinandersetzungen, sondern inhaltliche Lösungsfindung in den Mittelpunkt zu stellen.

Nicht alle Gemeindevertreter können oder wollen dieser Idee offensichtlich folgen. Das bekomme ich deutlich zu spüren. Für jeden Zuspruch in den vergangenen Wochen danke ich ganz herzlich. Ich werde meinen Weg konsequent weiter gehen. Jedes Mitglied der Gemeindevertretung und jede Fraktion ist weiterhin eingeladen, sich konstruktiv an politischer Arbeit zu beteiligen.

Auch Sie sind wieder aufgerufen, die Demokratie zu stärken: am 7. Juni ist Europawahl. Mit Ihrer Teilnahme an den Wahlen zum Europäischen Parlament – dem einzigen direkt gewählten EU-Organ - entscheiden Sie mit, wer in den kommenden Jahren wichtige Entscheidungen über Ihre Zukunft und den Lebensalltag von fast 500 Millionen Europäern maßgeblich beeinflusst. Dieses Recht sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Die „3-Tollen-Tage“ finden in diesem Jahr vom 5. bis 7. Juni statt. Beim Spielmannsumzug und auf dem Festplatz freut sich die Freiwillige Feuerwehr über zahlreiche Besucher. Nicht nur für die Kinder ist dieses Fest immer wieder ein besonderes Ereignis.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie viel Freude an allem, was der schöne Monat Mai uns zu bieten hat.

Ihre

*Martina Falkenberg*

Otto Sander

21521 Dassendorf, den 7.4.2009

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Falkenberg,  
die CDU Dassendorf hat in diesen Tagen den Blickpunkt vom 31.3.2009 in Dassendorf verteilt.

Ich möchte ausdrücklich betonen, dass ich mich davon und von den Veröffentlichungen im Internet unter [www.cdu-dassendorf.de](http://www.cdu-dassendorf.de) distanzriere.

Die Veröffentlichungen erfolgten ohne meine Beteiligung. Terminologie und Diktion entsprechen nicht meinem Verständnis von politischer Streitkultur. Persönlich diffamierende Polemik hat nach meiner Überzeugung mit Kritik an der Amtsführung nichts zu tun, erst recht nicht, wenn die Familie einbezogen wird, wie im Internetbeitrag vom 4.3.09.

In der letzten Legislaturperiode habe ich mich wiederholt gegen diese Art und Weise der Kritik an dem damaligen Bürgermeister Dr. Rüberg ausgesprochen und dazu auch in meiner Ansprache in der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 24.6.2009 eindeutige Aussagen gemacht. Dazu stehe ich nach wie vor.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Sander

bis 31.3.2009 stellv. Vorsitzender der CDU-Fraktion  
und Vorsitzender des Finanzausschusses

Lärmschutzwall

## Rechtliche Basis wird geschaffen

Schon mehrfach hat sich die Gemeindevertretung mit dem Thema „Errichtung eines Lärmschutzwalles“ am Bornweg auf Höhe des Parkplatzes am TuS-Vereinsheims beschäftigt. Ein Anlieger hatte gegen Lärm geklagt und die Kreisbehörde den Betrieb des Parkplatzes und des Vereinsheims mit erheblichen Auflagen versehen. In der Gemeindevertreterversammlung am 30. März wurde die Errichtung dieses Walls zuletzt beschlossen. Ein Dassendorfer Unternehmer wird den Wall errichten und die Gemeinde von den Baukosten freihalten. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass das für den Wall vorgesehene Gelände jedoch weder der Gemeinde gehört noch von Gemeinde oder TuS gepachtet wurde.

Diesem Umstand wird nun Abhilfe geschaffen. Der Eigentümer hat sich bereit erklärt, der Gemeinde diese Fläche – ebenso wie auch schon die Fläche des gesamten „Neuen Sportplatzes“ – zu verpachten. Ein entsprechender notarieller Vertrag wird derzeit ausgearbeitet.

Erst wenn die Eigentumsverhältnisse in Ordnung gebracht worden sind, kann mit dem Bau des Walls begonnen werden.

*Martina Falkenberg, Bürgermeisterin*

Motorisierte Gartengeräte

## Beschränkte Nutzung wegen des Lärms

Am 29. April wurde der internationale „Tag gegen den Lärm“ begangen. Ziel dieses Aktionstages ist es alljährlich, Aufmerksamkeit für die Lärmproblematik zu erregen. In den alten Bundesländern fühlen sich einer Studie des Bundesumweltamtes zu Folge 66 Prozent, in den neuen Bundesländern 79 Prozent der Bevölkerung besonders durch Verkehrslärm gestört.

Aber auch Gartengeräte können empfindlich stören, weil sie sehr laut sind oder weil sie zur Unzeit zum Einsatz kommen. Grenzen werden in der bundesweit geltenden Maschinen-Lärmschutzverordnung gesetzt, die 57 Geräte und Maschinen nennt, die in Wohngebieten im Freien weder ganztägig an Sonn- und Feiertagen noch an Werktagen von 20 bis 7 Uhr betrieben werden dürfen.

Dazu zählen beispielsweise Rasenmäher und Motorsägen, außerdem besonders „lärmintensive“ Geräte, die auch an Werktagen tagsüber zu bestimmten Zeiten ruhen müssen: Freischneider, Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler (egal ob mit Benzin- oder Elektromotor). Diese Geräte müssen werktags von 13 bis 15 Uhr ruhen und dürfen morgens nicht vor 9 Uhr und abends nicht nach 17 Uhr genutzt werden.

Ausnahmen gelten hierbei für Geräte mit dem Umweltzeichen der EU. Hier gelten die normalen Ruhezeiten zwischen 20 und 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen dürfen auch diese Geräte nicht im Freien benutzt werden.

Halten Sie sich an diese Beschränkungen, so tragen Sie ein wenig zur Ruhe in unserem Ort und zu einem guten Nachbarschaftsklima bei.

*Martina Falkenberg, Bürgermeisterin*

## Die Gemeindevertreter tagten im April

Wegen der Rücktritte der CDU-Fraktionsmitglieder Otto Sander, Andreas Buhk und Wolfgang Drescher (bürgerliches Mitglied) wurden zu Beginn der Sitzung nicht nur Dietmar Röske und Prof. Hans Weinerth von Bürgermeisterin Martina Falkenberg als neue Gemeindevertreter verpflichtet, sondern auch Nachbesetzungen in Ausschüssen, dem Schulverband und HSE-Beirat notwendig. Der aktuelle Stand ist auf [www.dassendorf.de](http://www.dassendorf.de) zu finden.

Neuer Vorsitzender des Finanzausschusses ist Dr. Helmut Rüberg (CDU) als Nachfolger für Otto Sander.

*Beschlüsse der Gemeindevertretung*

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, entsprechend den Empfehlungen des Ausschusses für

Bildung und Soziales auf dem Kinderspielplatz am Habichtweg neue Spielgeräte anzuschaffen. Die gesamte Maßnahme kostet rund 11.500 Euro und wird kurzfristig umgesetzt. Die beiden Gemeindearbeiter werden künftig in einem neuen Fahrzeug ihrer Tätigkeit im Gemeindegebiet nachkommen, knapp 20.000 Euro werden dafür investiert. Der jährliche Gemeindezuschuss an die TuS für die Übungsleiter wird wie in der Vergangenheit in Höhe des Kreiszuschusses geleistet. Im Jahr 2009 beträgt dieser Zuschuss 4.100 Euro. Künftig wird die Gemeinde Dassendorf mehrtägige Jugendfreizeiten mit 3 Euro pro Tag und Teilnehmer (nicht älter als 25 Jahre und ohne eigenes Einkommen) bezuschussen. Im Zug des Baus des Linksabbiegers an der Einmündung zum neuen Gewerbegebiet soll eine Wasserleitung mitverlegt werden, die für die spätere Versorgung des Gewerbegebiets dienen kann. Die Kosten hierfür belaufen sich auf geschätzte 11.900 Euro.

#### *Fachleute untersuchen Sportplätze*

Ob die vorhandenen Sportanlagen nicht mehr ausreichen, um den Erfordernissen des Schul-, Breiten- und Hobbysports gerecht zu werden, soll eine Sportstättenentwicklungsplanung durch die Fachhochschule Osnabrück klären, beschlossen die Gemeindevertreter auf ihrer Sitzung im April, auch um die anstehenden Diskussionen auf eine fundierte Basis zu stellen und zu versachlichen. Insbesondere soll die Ergänzung der Sportanlagen durch einen Kunstrasenplatz für den Jugendfußball untersucht werden. Kosten der Bedarfsanalyse betragen ca. 5.840,- zuzüglich Mehrwertsteuer. Das Protokoll der Sitzung am 21. April ist unter [www.dassendorf.de/sitzungen](http://www.dassendorf.de/sitzungen) zu finden. (snow)

### **Zuschüsse aus Steuergeldern**

#### **Pflicht zur Sorgfalt**

An die Gemeinde Dassendorf werden regelmäßig Anträge auf Bezuschussung verschiedener Maßnahmen gestellt. Bisher gibt es keine Regelung darüber, was ein Verein, Verband oder eine Institution der Gemeinde bei der Beantragung von Zuschüssen vorzulegen hat, um den Bedarf an Unterstützung zu belegen.

Um die Notwendigkeit der Gewährung eines Zuschusses beurteilen zu können, ist es zukünftig notwendig, dass der Antragsteller ab einer Antragssumme von 3.000 Euro der Gemeinde Angaben über seine finanzielle Gesamtsituation macht. Als Nachweis ist der aktuelle Jahres- oder Kassenbericht vorzulegen. (snow)

### **Weiterer Zuschuss zur Tennishalle**

#### **Giebel muss saniert werden**

Bereits im Jahr 2004 hatte die Gemeinde Dassendorf mit der TuS Dassendorf vertraglich vereinbart, einen Zuschuss in Höhe von bis zu 150.000 Euro für den Umbau der Tennishalle zu zahlen. Diese finanzielle Förderung ist auch erfolgt. Die Tennishalle gehört der TuS und wird von ihr betrieben. Im Gegenzug ist in Ziffer 7 des Vertrages geregelt, dass die TuS sich verpflichtet, das gesamte Gebäude künftig instand zu halten und zu bewirtschaften, so dass die geplante Nutzung ermöglicht wird.

Ende 2008 bezuschusste die Gemeinde bereits die Sanierung des Ostgiebels der Tennishalle mit 8.000 Euro. Die Gemeindevertretung beschließt jetzt, erneut abweichend von der bestehenden vertraglichen Regelung, der TuS Dassendorf für die Sanierung des Westgiebels der „Tennishalle“ (Gesamtkosten ca. 16.000 Euro) einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro zu gewähren unter der Voraussetzung, dass die TuS nachweist, dass eine alleinige Finanzierung durch die TuS finanziell nicht möglich ist.

Zudem wird die TuS aufgefordert, der Gemeinde darzulegen, welchen Sanierungsbedarf die „Tennishalle“ in den nächsten Jahren haben wird, um künftigen Finanzierungsbedarf beurteilen zu können. (snow)

## Konjunkturpaket II

### Was kann damit saniert werden?

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurde ein Architekturbüro beauftragt, die Kosten für die Sanierung der Alfried-Otto-Grundschule Dassendorf zu ermitteln. Das Architekturbüro empfahl eine Überarbeitung der Heizungsregelung und -verteilung, neue Fenster als Ersatz der einfach verglasten, außerdem eine Flachdachdämmung im Verwaltungstrakt sowie Fassadendämmung und Einbau von Tageslichtspots im Foyer.

Die Gemeindevertretung beschloss das energetische Maßnahmenpaket in Höhe von 130.000 Euro zur Vorschlagsliste für das Konjunkturpaket II anzumelden. Mit dieser Investitionssumme könnte Dassendorf nach dem vom Kreis vorgegebenen Schlüssel die Förderung für energetische Maßnahmen an Schulen oder Kindergärten voll ausschöpfen und nach Bewilligung des Antrages eine Förderung der Maßnahmen in Höhe von 75 % erhalten. (*snow*)

### Ausstattung unserer Spielplätze

#### *Sicher schaukeln und rutschen*

Bald schon werden die Spielplätze unserer Gemeinde wieder vollständig ausgestattet sein. Die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales am 7. April widmete sich hauptsächlich diesem Thema, das Protokoll dazu unter [www.dassendorf.de/sitzungen](http://www.dassendorf.de/sitzungen).

Auf dem Spielplatz am Habichtweg wird künftig ein „Aalkutter“ zu Fantasiereisen einladen. Die Kinder können darin auch herumklettern und herausrutschen. Eine Doppelschaukel und eine Sandkiste wird es dort auch geben.

Alle Spielgeräte werden künftig aus Recycling – Kunststoff hergestellt sein. Wir hoffen, dass sie den Kindern wesentlich länger Freude bereiten werden, als die Holzgeräte, die kaum länger als 10 Jahre ihren Dienst taten.

Die Fläche am „Achtern Knick“ wird eingeebnet und Rasen eingesät. Sie soll mit zwei Minitoren versehen künftig zu Ballspielen einladen. Die Sandkiste bleibt erhalten. Auf dem Spielplatz am alten Sportplatz wird wieder eine Doppelschaukel aufgestellt.

Wenn es unsere Haushaltsmittel im Herbst noch zulassen, bekommt der Kindergarten „Spatzen-nest“ dann wieder eine Vogelneestschaukel.

Wir wollen unsere Spielplätze auch künftig im Auge behalten, möchten sie außerdem für die Begleiter der Kleinen attraktiv gestalten: Fehlt eine Bank oder Sitzecke, ein Wackeltier für die Jüngsten? Für Hinweise sind wir dankbar.

*Wilfried Falkenberg, Vorsitzender Ausschuss für Bildung u. Soziales*

### Aktion sauberes Dassendorf

#### **Viele putzten mit**

Am 4.4. fand bei schönstem Frühlingswetter in Dassendorf nach mehrjähriger Pause wieder einmal eine von der Gemeinde organisierte Müllsammelaktion statt. Um 10 Uhr versammelten sich etwa 50 Dassendorferinnen und Dassendorfer an der Alfried-Otto-Schule. Auch die Gemeindevertreter der SPD und der GUD waren fast vollzählig erschienen.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg begrüßte die Anwesenden und bedankte sich vor allem bei Walter Peters (SPD), der für die Organisation verantwortlich war. Die Freiwillige Feuerwehr war zahlreich angetreten mit Mannschaft und Fahrzeugen. Dassendorfer Bauern, die Traktoren mit Anhänger zur Verfügung stellten, wurden besonders von den Kindern freudig begrüßt.

Die Sammelwilligen wurden in mehrere Gruppen aufgeteilt, der bestimmte Dorfbereiche zum Müllsammeln zugewiesen wurden. Die Schwerpunkte der Aktion waren „Dassendorfer Ring“, Bundesstraße 207 und Gewerbegebiet.

Bewaffnet mit neuen Arbeitshandschuhen und vielen blauen Müllsäcken zogen die Arbeitsgruppen los und sammelten knapp drei Stunden lang Glasscherben, Blechdosen, Plastikverpackungen und sonstigen Zivilisationsmüll ein. Dabei kamen etwa 10 m<sup>3</sup> Abfall zusammen.

Um 13 Uhr trafen sich dann alle Teilnehmer der Aktion auf dem Gelände des Kleingartenvereins und stärkten sich nach getaner Arbeit mit Erbseneintopf und Würstchen. Der Kleingartenverein hatte die alte Tradition wieder aufgenommen und für die Verköstigung gesorgt.

Alle Beteiligten waren sich am Schluss einig, dass die Müllsammelaktion ein voller Erfolg war und im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholt werden sollte.

Fotos zu der Müllsammelaktion finden sich unter [www.dassendorf.de](http://www.dassendorf.de).

*Albrecht Sakmann (GuD), Ausschussvorsitzender Umwelt und Sicherheit*

## **Spatzennest neu ausgestattet**

Rechtzeitig zum Frühjahr freuen sich die Kinder und das Team vom Spatzennest über die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des neuen Spielgeräts mit Turm, Klettersteig, Rutsche und Wackel-Hängebrücke. „Uns war besonders das witterungsbeständige Material wichtig,“ erläutert Kindergartenleiterin Karla Zager die Auswahl des hoffentlich langlebigen Spielgeräts. „Keine Gefahr von Holzsplittern mehr, kein jährlicher Pflegeanstrich, das ist schon eine Erleichterung.“

Abbruch der verwitterten Geräte, Reparaturen, Doppelschaukel und Kletterturm summierten sich auf 20.400 Euro, teilweise finanziert durch Spenden.

Eine Vogelneuschaukel, die bei entsprechender Haushaltslage angeschafft werden soll, ist in Planung. (*snow*)